

Fred Breinersdorfer

Fred Breinersdorfer ist Autor, Filmproduzent und Anwalt. Sein umfangreiches Repertoire umfasst über 70 abendfüllende Filme, ausserdem Krimis, Romane, Hörspiele und Theaterstücke. Er wurde mit wichtigen Auszeichnungen und Nominierungen bedacht. Als Anwalt war er maßgeblich an der Entwicklung der Studienplatzklagen beteiligt. Sein Debut als Kino-Autor und -produzent startete er 2004 mit "Sophie Scholl – die letzten Tage", der zu einem internationalen Klassiker des deutschen Kinos wurde. "Elser – er hätte die Welt verändert" kam schließlich auf der Berlinale 2015 im Wettbewerb zur Uraufführung. Unter dem Titel "13 Minutes" ist er weltweit erfolgreich in den Kinos. Der Kinofilm „Das Tagebuch der Anne Frank“ komplettierte 2016 Breinersdorfers Kinotrilogie über Opfer der Nazidiktatur, zu denen er auch die hingerichteten Widerständler zählt.

Seine Drehbücher und Filme wurden mehrfach für Preise nominiert – darunter für den Deutschen Fernsehpreis, Deutschen Filmpreis und den Europäischen Filmpreis – und ausgezeichnet, unter anderem mit dem Adolf Grimme Preis mit Gold, dem Deutschen und Europäischen Filmpreis und dem ver.di Fernsehpreis. Für den Academy Award (Oscar®) 2006 war "Sophie Scholl – die letzten Tage" in der Kategorie "Foreign Language Film" nominiert.

Theaterstücke

Sophie Scholl - Die letzten Tage

Uraufführung:

28.02.08 | Schauspielhaus Salzburg

Regie: Betty Hensel